# Vierstadter Zeitung Amts-Blatt.

bideint teglich mi Musn ihme ber Sonn-Friende und tollet wonatlich b) gienig, inc', Bringe lohn. Durch die Boft bezogen vietlet, chefich Mart 1.— und Beftellgeld.

Bugleich Anzeiger für das blane Ländchen. Mringen, Brode heim, Delfenkeim,

Der Angeigenpreis beträgt : far bie fleinfpaltig Betitzeile ober beren Raum 15 Bfg. Retlamin und Anzeigen im amtlichen Teil werben pro Beile mit 80 Bfg. berechnet. Gingetragen in der Boftgeitungs-Bifte unter Dr. 1110a.

Diedenbergen, Erbenheim, Defiloch, Igftadt, Alopenheim, Maffenheim, Medenbach, Raurob, Rorbenfiedt, Rambach, Connenderg, Ballan, Wildfachfen.)

Redattion und Geschäftsstelle Bierftabt, Gde Morig. und Roberftrage Redattion, Drud und Berlag & nrich Son'je in Bierftabt.

Fernruf 2027.

Mittwoch, den 10. Juni 1914.

Jahrgang

Die Wirren in Albanien.

Die Untersuchung Des Spionageberbachts. Min Montag abend ift bon ber Untersuchungs benission in Sachen Maurizio und Chinigo, in Broto, italienischen und albanischen Mitgliedern Broto, italienischen und albanischen bas die Nach-Brotofoll aufgenommen worden, das die Nach-jung der bei dem Obersten Maurizio beschlagnahm-Bapiere hatritte Lapiere bei dem Obersten Maurizio besaugungung Kachrüfte. In dem Protofoll heißt es: "Bei Bieralbanischen Mitglieder der Kommission zu dem Konis gesonnen Ditglieder der Kommission zu dem Bering Maurigio tompromittierend ift. er innere Beziehungen zu der den Obersten beflieber ber Generift." Die brei italienischen donie, baß die nachgeprüften Briefe und Dokumente im allgemeinen nach in bezug auf die Linklage, ber im allgemeinen noch in bezug auf die Linklage, im allgemeinen noch in bezug auf die Linklage, im Gegenstand der Oberst ist, irgend etwas Kommittierendes omittierendes enthalten. Sie versichern, daß es sich ief voben erwähnten Brief um einen Brivate nicht bandelt, in dem Oberst Waurizio nur versönliche und Eindersten und Einderste ausgericht, die in keiner Weise anligten und Sindelt, in dem Oberst Maurizio mur versonnage mit der und Eindrücke ausspricht, die in keiner Weise den keben. Was den Professor Ehinigo betriftt, in, daß die Mitglieder der Komnstission daren überges, das die Mitglieder der Komnstission daren überges, das die nochoopssitten Radiere nichts enthalten, daß die nachgeprüften Babiere nichts enthalten, belaften fonnte.

Lie Ter italienisch-albanische Konflitt.

di Aapitans Fabius und jener holländischen Offiziere ben Zwischenfall Maurizio verschulzen in ihre Heimat entlassen werden.

Der merikanische Krieg.

Aufhebung der Blodade über Tampico. Suerta hat beschlossen, die angeordnete Slodade Eampico aufzuheben. Die Aufhebung wiene Meldung, daß die Bermittler in Magara bezein der Remegungen des Dampfers "Antilla" en Schritt unternehmen wurden.

Lie amerikanifche Regierung ift feft entde amerikanische Regierung ni jen bei gafen von Tamals Freihafen zu erhalten und läft dies jett offis bertunden. Diefe Erklärung der Regierung ift derfünden. Diese Erklärung ber Regierung Folge ber Ankundigung Suertas, ben Dampfer mit Gewalt an der Landung seiner Labu hindern. Zwei megifanische Kanonene Bolldampf von Puerto Megifo nach Tampico Berto and Tampico angedu hindern. Zwei megifanische Kanonenbovte dennegs, wo sie voraussichtlich am Dienstag angeorntilla" hat Wassen megs, wo sie voraussichtlich am Diensung und in Henstellen Duniss. Der Dampfer "Antilla" hat Wassellen Munition und einen Aeroplan für die Rebellen Bord; er wird boraussichtlich am Donnerstag in en eintreffen. Die ameritanische Flotte hat Beerhalten, Die ameritanischen Kanonenboote angu-th, ben, Die meritanischen Kanonenboote angubiste, benn fie sich der "Antilla" in den Weg stellen

Banfliger Fortgang ber Friedensberhandlungen. ung habe folde Fortschritte gemacht, das Huertas bindertun wolle, um irgendwelche Sinder-

Anfitandebewegung im Staate Sonora.

meritanischen Staate Sonora haben die Dabianer fich Ger Geste ber Revellen geschlaund die Staate Sure Revellen geschier und bilden eine geschichtete Hilfstruppe für diese. Jahren ein Bernichtete bilfstruppe für diese. Jahren ein Bernichtungskrieg geführt wird, nehmen hinen berhauten mit Freuden wahr, um sich 'an den berhauten Sanores" au rächen. aner fich auf die Seite ber Rebellen gefchla-bilben auf die Seite ber Rebellen gefchlahnen berhaften "Senores" ju raden.

Bertreter in Sanden der Rebellen. Bertreter in Sänden der Rebessen.

And Bertreter und der erste Attachee in die geschichten gefallen. Der Geschäftsträger war den im der Istachee nach Manzanisso gekomsten den im dertigen Hafen liegenden japanischen in den ersten Tagen den Mai. Im 1. Juni der der Geschichten den ersten Tagen den Konstan in Costan die der Geschichten den ersten den den japanischen Konstan in Costan die der den den japanischen Konstan in Costan die des Geschichten den Beisen den Manzanisso emfernt. und mit, daß jie sich nach Guadalajara begeben daß, daß jie sich nach Guadalajara begeben dus Eisenbahnberbindung sei jedoch nur dis deiner Stadt von 4000 Einwohnern, geganzie Bedoch ab die Eisenbahnschienen aufgerissen ab die Eisenbahnschienen aufgerissen ab die Eisenbahnschienen aufgerissen die deier Stadt befand sich in vollagen der Geschäftsträger versuchte sowie Berbindung die fer Geschäftsträger versuchte sowie Berbindung du treten, doch konnte er nur ein die Ispramm absenden. Der japanischen Gesandtsin Berbindung du treten, doch konnte er nur ein der gelang es nicht, mit St. Dula teles daß beide Diplomaten von der Bevöllerung

gefangen gehalten werben. Die Aufftandebewe-gung in St. Dula ift bollfommen unabhängig bon ber allgemeinen revolutionaren Bewegung und tragt rein lotalen Charafter. Weder Carranza noch Hugt rein lotalen Charafter. Weder Carranza noch Huerta haben irgendivelche Truppen in dieser Gegend. Auf Beranlassung der japanischen Gesandtschaft hat General Huerta eine Truppenabteilung nach St. Yusa abgehen lassen, doch sind diese offenbar auf Widerstand gesstoßen, da ihr Bormarsch zum Stillstand gesommen ist. Die amerikanische Regierung hat sich telegraphisch an General Carranza gewandt mit der Ritte, Nachspresser an General Carranza gewandt mit der Bitte, Nachfor-ichungen über den Berbleib der Tiplomaten anzu-stellen, die jedoch bisher ergebnislos berliefen. Muf ber japanischen Gesandtichaft ift man in größter

## Politische Rundfajan.

+ Berlin, 9. Juni.

- Der Raifer befichtigte am Dienstag bormittag auf dem Truppenübungsplat Doberit bas Garde-Riraf-fier-Regiment und bas 2. Garde-Manen-Regiment; bas Frühftud fand im Lagertafino ftatt.

Der Rronpring traf auf feiner Generalftabereise am Dienstag bormittag mit mehreren herren des Generalfiabes im Automobil in Roln ein und nahm in einem Sotel Bohnung.

— Das Befinden des Großherzogs bon Med-fenburg. Strelit mar auch am Montag und in ber Racht zum Dienstag befriedigend und hat fich wesentlich ge-

Bring Albrecht gu Schaumburg-Libbe, Major beim 6. Dragonerregiment Bring Albrecht gu Schaumburg-Lipbe, fturgte in Brunn (Cachfen-Meiningen) am Montag bon feinem ploglich icheuenden Bferde und erlitt eine leichte Behirnericutterung. Gein Befinden ift gufrieden

- Erpräfident Roofebelt, feine Tochter Mice Longworth und fein jungfter Sohn Philipp find am Montag abend in Madrid eingetroffen.

:: Jum Besuch Kaiser Bilhelms in Konoplicht. Die Biener "Meichspost" begrüßt in einem längeren Artifel ben nächster Tage als Gaft des Thronfolgers Erzherzog Franz Ferdinand in Begleitung Kaiser Bilhelms zum Besuch des Thronfolgers in Konoplicht eintressenden Brogadmiral v. Tirpit und ichreibt u. a.: "In Defterreich freut man fich aufrichtig, bag Raifer Bilbelm bei seinem Besuch in Konopischt gerade bon bem großen Flottenorganisator begleitet ift. Defterreich steht an einem Wendepuntt feiner Flottenpolitit, und nies mand hat ber öfterreichisch-ungarischen Kriegsmarine, wenn fie nunmehr fich fraftig zu entwideln bermag, eine warmere Forderung zuteil werden laffen als Erz-herzog Franz Ferdinand, ber unferer Seewehr fo biele herzog Franz Ferdinand, der unjerer Seewehr zo biele neue Impulse gegeben hat. Unter dem fürstlichen Tach bon Konopischt wird der große Organisator der deut-ichen Flotte ein lieber, hochgeschätzter Gast sein, dessen Berte ganz Desterreich zu ehren versteht." :: Türlische Prinzen in Teutschland. Am Freitag dieser Boche tressen die zu ihrer militärischen Aus-bischen nach Poutschland, antienden kürktichen

bildung nach Deutschland entsandten türttichen Bringen Doman Buad Effendi, Diemal Eddin Effendi und 21 ball Salim Effendi, denen drei tur-Littatere ato personman etolutanten beigeg find, in Begleitung ihres Militargouberneurs, Des fruheren Attachees an der Botichaft in Konftantinopel, Dberft b. Strempel, in Berlin ein. Sie werden jedoch bort nur einige Tage verweilen und sich nach ihrer Borftellung beim Raifer, bessen Wäfte sie während ihres hiesigen Aufenthaltes sein werden, nach Bies. baben begeben, um fich bort erft in der deutschen Sprache gu verbollfommen. Aftiben Dienft bei beutschen Truppenteilen sollen die drei Prinzen auf Wunsch des Sultans erst nach einjährigem Aufenthalt in Deutschland und nach Bollendung ihrer Studien unter beutichen Lehrern tun.

Die bulgarifden Anleihe : Berhandlungen in Bertin find am Montag abend, wie infolge breibund-gegnerifcher Treibereien von bornherein zu befürchten

gegnerigier Treibereien von dernicken gesche ivar, gesch eitert.

:: Die Neichseinnahmen 1913. Die endgültigen Zahlen über die Einnahmen des Reiches an Zöllen, Steuern und Gebühren jür das Rechnungsjahr 1913 werben im "Reichsanzeiger" beröffentlicht. Rach ihnen beträgt die Gesamteinnahme 1659,28 Millionen Mart gegen 1664,37 Millionen Mark nach dem borläufigen Ergebnis. Die Einnahme des Reiches aus den Bollen, Steuern und Gebühren find damit um 10,5 Millionen

Mart hinter bem Etatsanichlag gurüdgeblieben. :: Begünstigung der Sozialdemofratie. Die Stadt-berwaltung in Frankfurt am Main bewilligte ben Arbeitern, die an dem fogialdemofratischen Gewertschaftsfest teilnehmen, eine Bergunftigung auf den ftabtischen Stragenbahnen. Die Bergunftigung, Die gremlich bedeustend ift, foll icon feit Jahren für Diefen Bwed gemahrt werden!

Parlamentarifches. ? Die Ruftungotommiffion, die am Montag im Reichs. tagegebaube ihre Berhandlungen wieder aufnahm, gelangte nach mehrftundigen Debatten gu feinerlei bestimmten Entfeibungen. Die Erörterungen trugen bielmehr ben Charafter einer Generalbisfuffion, in ber Fragen ber Fabrifa-tion, ber Auftrageerteilung und ber Ablieferung, von ben verschiedenften Gefichtspunften aus beleuchtet murben. Die Sigungen, die ale fireng bertraulich gelten, werben mehrere Tage beanspruchen. Dienstag mittag murben bie Staatemerfflatten in Spandau bejucht.

? Die Budgettommiffion bes preugifden Abgeordnetenhaufes feste in ihrer nachmittagefitzung am Montag Die allgemeine Besprechung ber Befoldungenobelle fort. Ein Rommiffionsmitglied munichte bermieden gu feben, in Breugen später als im Reich eine Aenderung der Besoldungsnobelle ersolge. Ihm erschien die Schaffung einer Krankenfürsorge für Beamte erwägenswert, da die oorhandenen Unterstützungssonds haudtsächlich für diesen Zwed beanfprucht murben. Der Finangminifter erwiderte, mit einer flaatlichen Rrantenfürforge murben ber Regierung wieder gang neue Aufgaben gestellt. Gur ben Arbeiter muffe Borforge getroffen werden fur ben Rrantheitsfall, ba bann ber Lohn megfalle, mahrend bagegen bie Beamten da dann der Lohn wegigtle, wahrend dagegen die Beamten durch unverkürzte Fortgewährung ihres Gehalts während der Krankheit erheblich günstiger gestellt und daher auch in der Lage seien, selbständig für sich zu sorgen. Inzwischen wurde von den bürgerlichen Parteien nachstehende gemeinsame Resolution eingebracht: "Das Haus der Abgesordneten wolle beschließen, die Kgl. Staatsregierung zu

1. balbigft, und gwar fpateftens, fobalb dem Reichstag eine Abanderung ber Befoldungsordnung borgelegt wird, bem Landtag einen Gefegentwurf borgulegen, burch ben bie bei einzelnen Rategorien bon Beamten feit ber letten Befoldungeanderung berborgetretenen Mangel, bar-ten und Ungleichheiten beseitigt werben,

2. mit möglichfter Beichleunigung einen Gefebentwurf borgulegen, burch den a) fur Beamte mit finderreichen Familien ben badurch bedingten gefleigerten Beburfniffen ohne Rurgung ihres fonftigen Dienfteinfommens Rechnung getragen wird; b) bie bezuglich bes Bobnungegelbgufchuffes entftanbene Ungutraglichfeit befeitigt

3. beim Bundesrat dahin ju wirfen, daß in 216. anderung ber bisher bon ihm aufgestellten Grundfabe für die Entscheidung über Antrage wegen Ginreihung ber Orte in die Ortellaffen anftatt bes nach ben tatfachlich gezahlten Mieten, ber Bahl ber Bimmer und bes nur für die mittleren Beamten ermittelten Ginheitegimmerbreife, ber bon ben Beamten jeber ber einzelnen Rlaffen für eine ihren Berhältniffen angemeffene Bohnung ju tragende Mietaufwand berüdfichtigt wirb."

Diefe Resolution murbe einftimmig, die Befoldungenovelle mit allen gegen bie fozialbemofratifche Stimme angenommen.

Europäifches Ausland.

Granfreich. ! Bertauf mittellandifder Jufeln. Ende des Monate Juni wird die gwischen Corfica und Sardinien gelegene Infelgruppe Labecci, die fich in frangofifdem Befit be findet, öffentlich berfteigert werben. Die Barifer Blatter brechen die Befürchtung aus, daß die Infeln in ben Befin einer fremden Dacht gelangen tonnten, und forbern die Regierung auf, ein Borgebot auf die Infeln abzugeben. Un einer ber Infeln hat fich am 11. Februar 1855 eine furcht-Semillante" fcheiterte bort auf dem Wege nach Konftantie gobel mabrent eines furchtbaren Sturmes. 750 Mann ber Befatung famen bamals in ben Bluten um.

Amerita.

Bereinigte Staaten. : Gin Bobtott der Beltausftellung bon Can Frangiete ift bon ben großen fatholifden Bereinen beichloffen morben. Bahrend ber Ausstellung follte bort ein großer internatioaaler tatholifcher Ronbent ftattfinden. Der Grund gu biefer nicht unerwarteten Dagregel liegt in ber Ernennung bes ehemaligen Burgermeifters bon Rom, Rathan, Des be-tannten Logen-Grobmeifters und unberfohnlichften Ratholifenfeindes, gum offigiellen Bertreter ber italienifchen Regierung auf der Ausstellung.

### Generalftreit in Italien.

4 Der Generalvorftand ber italienifchen fogta. liftifden Bartei in Mailand befchlog den Generalftreit ber gefamten Arbeiterflaffe in gang Stalien Dienstag früh beginnen gu laffen. Die Bartei geht m Einvernehmen mit dem Bentralfomitee bes italieniiden Gewertichaftsbundes bor, das feine auf Dienstag nach Genua einberufene Berfammlung vertagt and ebenfalls den Generalstreit für gang Italien aus-gerufen hat. Bemerkenswert ift, daß der Beschluß eine Angaben über die Dauer des Ausstandes entfalt. Dieje bleibt fomit ben Ortsvorftanden überlaffen. Der Beichluß murbe auch bem in Ancona refibierenben Bentralborftand ber italienifchen Gifenbahner mit-

In romifden fogialiftifden Rreifen boift man ant

Grund zahlreicher telegraphischer Bereitwilligkeitser-karungen aus der Produz, Tienstag den General-streit tatsächlich zustande zu bringen. Un einen allge-meinen Eisenbahnerstreit wird nicht mehr ernstlich ge-glaubt. Tie Telegraphenbeamten erklärten, wenn die Syndikalisten in den Streit treten, würden sie gleich-falls streiken. In Rom ist Dienstag früh keine Zeitung erschienen, und der gesamte Berkehr steht weiter still. Biele Läden sind geschlossen.

Der Generalftreit murbe in Mailand bisher nur in den großen Fabrifen der Borftadte ausgeführt. 3m Stadtzentrum find alle Laben geöffnet. Der Stragenbahnverfehr wurde teilweise bis 91/2 Uhr vormittags aufrecht erhalten, dann aber, als in den Borstädten Die Fenfter mehrerer Bagen gertrummert wurden, voll-ftandig eingestellt. Die Drudereigewerbe haben sich bem Ausstande angeschloffen. Es erscheinen dager bon Bienstag mittag an teine Beitungen.

## Die Suffragetten.

Grabericandungen ber Enffragetten.

In Ranne in der englischen Graffchaft Effer haben Suffragetten marmorne Grabbenfmaler auf bem Rirchhof fowie einen Teil ber neuen Rirchhofsmauer gerftort.

Gin Stubentenftreich. Studenten ber Dubliner Uniberfitat jogen am Montag aus, um ben englischen Wahlweibern eine eigene Lehre gu erteilen. Gie überfielen beren Sauptquartier und bann noch einen anderen Suffragettentlub und gerftorten bort alles, was fie fanden. Alten, Briefe und Drudfachen wur-ben auf die Straße geworsen und alle Möbel in Stude gefchlagen. In dem Mubgebaude befanden fich mehrere Schlafzimmer, welche die Studenten in I ammer verwandelten. Gie gerichnitten die Bettiffen und ichutteten die Gebern auf Die Strafe, fo bag die des Beges tommenden Berfonen wie in einem Schneefturm bon Ropf bis Sug weiß murben. Die Stubenten erbeuteten auch eine gabne ber Suffragetten, die fie vorantrugen, als fie nach dem Stadthause maricierten. Der Bug gahlte über 300 Köpfe und hatte junachst von der Bolizei teinen ernflichen Widerftand gu erfahren. Die Studenten fcmarmten nun in bas Stadthaus hinein und bewaffneten fich mit ben bort jur Deforation an ben Banben hangenden alten Bellebarben und Waffen. Einige bestiegen auch bas Dach bes Stadthaufes, holten die Stadtflagge herunter und hiften ftatt Diejer Die Flagge ber Guffragetten, mas bon ben Taufenben von Bufchauern, Die fich ingwifchen angefammelt hatten, mit brohnendem Gejoble begruft wurde. Auf bem Rudwege nach ber Universität fab fich ber Bug einem flärferen Aufgebot von Boligeimannichaften gegenüber. Dehrere Berhaftungen murden borgenommen. Der gange Bug folgte ben berhafteten Studenten nach der Univerfitat, und es mare mohl ju ichlimmen Auftritten gefommen, hatte nicht ein Anhanger ber Bablweiber eine anbere Suffragettenfahne entfaltet. Es entftand jest eine große Brugelei um bie Suffragettenfahne, Die endlich erbeutet und in Stude geriffen wurde, worauf fich bie Studenten fiegesfroh in Die benachbarten Birticaften ger-

Reue Beläftigungen bes Ronigs. Die Bahlweiber festen in London am Montag, tide gu erwarten, bei bem Befuch bes Ronigspaares in ber Bferbeausstellung in Olympia Sall ihre Beläftigungen fort. Raum hatte ber Ronig feine Loge betreten, als eine freifdende Stimme mit dem fibliden Unruf: "Em. Daleftat" begann. Beiter fam fie aber nicht. Gie murbe fofort bon ben Boligiften hinausgebracht. Dasfelbe Schidfal erlitt gleich barauf eine gweite Frauenrechtlerin, Die ber fuchte, in bie Arena gu fpringen. 3m gangen murben feche Bahlmeiber megen Störungen hinausbefordert. Die Mufit fpielte jedesmal einen Marich, fo daß bas Bublifum bon ben Borgangen faum etwas bemerfte, und bie Dajeftaten nahmen bon ben Borfallen feinerlei Rotis

### Soziales.

4 Bur Arbeiterbewegung in Schleften. Gin bon ber Berwaltung der Linke-Hoffmann-Berke den Strei-tenden und Ausgesperrten gestelltes Ultimatum, am Montag die Arbeit aufzunehmen, wurde in sechs Berfammlungen mit 3482 Stimmen gegen 3 abgelebnt.

Rach tagelangen Berhandlungen gwifchen bem Gilisarbeiterberband und dem Berbande der Glasindu-ftriellen wollen diese die angedrohte Aussperrung der Glasarbeiter in der Oberlausis, die etwa 3500 Arbeiter betreffen würde, aufgeben, falls der Streif in Nauscha beendet mirb.

## Sport und Verfehr.

X Pring Friedrich Rart Gieger im Diffigier-Ginf-In Gegenwart des bentiden Raiferpaares murden Montag nachmittag im Stadion bei Berlin die ersten großen deutschen Armeewettkämpfe zu Ende ge-führt. Als Sieger im Hauptkampf der Offiziere ber gesamten deutschen Armee, dem Fünftampf, ging Pring Friedrich Karl von Preuffen hervor.

### Aus Stadt und Land.

\*\* Tödlicher Unfall eines Trainfommandeurs. Der Dberft b. Schöler, Kommandeur der Danziger Trainabteilungen, ift in ber Racht auf Dienstag bei einem Ritt von Ablershorft bei Boppot nach Cangig berunglüdt. Das Pferd tam gegen Mitternacht reiterlos in den Stall. Oberft Scholer wurde um 1/23 Uhr morgens am Bahnübergang jum Rennplat mit ab-

gefahrenem Bein tot aufgefunden.

\*\* Störung einer Berliner Theateraufführung. 3m Birkus Bujch, in dem seit längerer Zeit Direktor Prof. Reinhardt das von Bollmöller versagte und von Humperdind mit Musik versehene "Mirakel" zur Aufführung gelangt, das seine Handlung um ein von der Jungfrau Maria bewirktes Bunder spinnt, tam es am Montag abend zu einer unerwarteten Störung. Im ersten Alt erhob sich plötzlich der Syndifus des Ber-bandes deutscher Bühnenschriftsteller Dr. Artur Dinter, ein Katholik, und protestierte laut gegen die Borstellung, die die Berhöhnung einer driftlichen Konfession sei. Sodann verließ er unter dem Schweigen des Publikums den Zirkus und meldete sich bei der Boligei, ber er feinen Ramen nannte. Der Borftand bes Berbandes beuticher Buhnenfchriftfteller und ber Auffichterat ber Bertriebestelle bes Berbandes, beren Direftor Dr. Dinter ift, tonferierten bieferhalb, um gu einer Stellungnahme ju gelangen. Direttor Reinhardt wird ben Borfall offiziell bem Auffichterat bes Berbandes beuticher Buhnenichriftfteller, ferner bem Berband ber Bereinigten Berliner Theaterdireftoren und bem Buhnenverein unterbreiten mit ber unfrage, ob fich die haltung bes Dr. Dinter mit feiner Stellung als Shnbitus bes Berbanbes beuticher Buhnenschriftfteller vereinbaren laffe.

\*\* In Der Fremdenlegion. Der 17jahrige Klempner August Sander aus Linden an ber Ruhr war einige Tage bor Oftern verichwunden und in die Fremben : Tegion verfchleppt worden. Der junge Mann hat jest an seinen Bater einen Brief geschrieben, in dem er mit-teilt, daß er beim 2. Regiment in Saida in Algier als Legionar eingestellt ift und die Nummer 15 682 erhalten habe. Wie er nach Frankreich gelommen fei, wiffe er nicht, er habe fich eines Morgens in einer Raferne in Nanch befunden. Sander bittet feinen Bater um Beiftand.

\*\* Schnee und Sagel in Frantreich. Gin furchtbares Umwetter, begleitet von Schnee und Sagel, ift am Montag in ben fpaten Radmittagftunden über Paris niebergegangen. Die Temperatur fant fo tief, dag bie Floden ftundenlang liegen blieben und Baris bon ber bobe bes Gifelturmes bollfommen ben Unblid einer Stadt im Binter bot. Go falte Bitterung ift im Monat Juni bort noch nie zu berzeichnen gewesen. Mus ben Provingen fommen Melbungen fiber vollfommen abnorme Witterungsverhaltniffe. In Clermont Ferrand herricht Froft. Die umliegenden Sugeltetten find bicht mit Gonee bebedt. Man fürchtet für bas auf ben Beideplägen befindliche Bieh. Mehnliche Meldungen tommen aus Chamberrh und bem Departement Aura

herrscht bittere Kälte. Bon der kleinen Scheidell andauernder Schneefall gemeldet. Die Temperant auf 2 Grad unter Null gesunfen. Das Objetom auf dem Säntis liegt in vier Meter tiefen Die Temperatur beträgt hier 6 Erad unter Lull Meldungen kommen aus dem Kanton Marus. Meldungen tommen aus bem Kanton Glarus. geniah hierzu wird außerordentlich warmes bie I dem Tessin gemeldet. In Lugano betrug die peratur um die Mittagszeit 25 Grad im Share

\*\* Unweffer in Ungarn. In ganz Ungarn be-feit den legten Tagen starfes Unwetter. Die Mato wurde am Montag von einem verheit. Sturm, begleitet bon einem fintflutartigen nege gesucht. Der Orfan entwurzelte die ftarfies und deckte viele Häuser ab. In den Bororten ben mehrere fleine Häuser jum Einsturz gebrackt. Drigere Stadtteile stehen völlig unter Basser, aus mehreren Ortschaften Kroatiens kommen unter Basser. meldungen. Un verschiedenen Stellen ift flarler 3dan

\*\* 9000 Brieftauben und ein Bremfer verbrent Auf der Station Nohon (Franfreich) geriet am tag ein Giffering bar Chanfreich) geriet am tag ein Guterzug, ber 80 090 Brieftanben befordet in Brand. Gin Bremfer und 9900 Brieftanben po braunten, die übrigen Tiere fonnten mit größter in Sicherheit gebracht werden. Man nimmt an bi der Bremser selbst durch Unvorsichtigkeit das in b Güterwagen befindliche Stroh in Brand gelegt

\*\* Bier Neberlebende der "Marie Amelie "Enter Aberlebende der "Marie Amelie "Enter Aberlebende der "Marie Amelie "Eranfreich) eingetroffen. An Bord befanden judien Neberlebende des gesunkenen Dreimasschoners "Melie". Das Schiff war auf Treibeis geraten Amelie". Das Schiff war auf Treibeis geraten hatte ein Led erhalten. Die Mannschaft versucht hatte ein Led erhalten. Die Mannschaft versucht des mußte dieses Borhaben aber schließlich insgeher in die Rettungsboote gehen. Diese schließlich in sie fast die ganze Mannschaft ertrant. Aur vier konnten sich retten.

die beiden kürzlich in Haben sich nachträglich weite beiden kürzlich in Haben sich nachträglich werden genere Kraftwagentenkers Kohler, Fruß und generet, entpuppt. Die Polizei hat festgestellt, das in Paris ein Jimmer gemietet hatten, wo sie welch herstellten.

Geld herstellten. jest einlaufenden Meldungen ift die Rataftrop fich am Sonntag in Segannes (Frankreich) bei bei itieg eines Freiballons ereignete, weit größer ersten Meldungen erkennen liegen. Insgesant 106 Berjonen Berletnugen erlitten. Man glaubt die Explosion auf die Umposition. die Explosion auf die Unvorsichtigkeit eines Rauft von einem Bindficht aus Geben Moment, als der geben von einem Bindficht aus Geben Moment, als der geben von einem Bindfich aus Geben Moment, als der geben von einem Bindfich aus Geben Moment, als der geben von einem Bindfich aus Geben Moment, als der geben von einem Bindfich aus Geben Moment, als der geben von einem Bindfich aus Geben Moment, als der geben von einem Bindficht aus Geben der geben von einem Bindficht aus Geben werden von einem Bindficht aus Geben der gegen der gegen der geben von einem Windstoß zur Erde gedrückt wurde, ein ber nendes Streichholz fortwarf.

\*\* 40 Fischerbarten gescheitert. 40 Fischerbarten gescheitert. find infolge eines furchtbaren Sturmes an der giben Deubraunfchweig (Britisch-Rordamerifa) atidet. Etwa 20 Ficher find bacterifch-Rordamerifa, Etwa 20 Gijder find babei ums geben gefommen.

ee Ermordung eines amerifanischen errites gen bekannte amerikanische Argt Winston Dunn in bort, ehemals Bürgermeister ber Stadt Duent Staate Allinois ift am Angelen Dung Gettentat Staate Illinois, ist am Montag dem Attentat Patienten zum Opfer gefallen. Ein als schlechter bekannter Mann namens Joplin bat den prist, franken Kinde einen Massen bat den prist, franken Kinde einen Besuch abzustatten. mertte, Joplin moge querft seine alte Rechtung gleichen, dann werde er kommen. Statt einer wort zog Joplin einen Revolver aus der beneft einer feuerte feche Schüffe auf den Arzt ab, von beneft in den Unterleib, einer in den rechten urm und in die linke Schulter trafen. Dunn perstate in die linke Schulter in den rechten urm verftord wenigen Minuten. Der grant. Dunn gefaftet. wenigen Minuten. Der Mörder wurde verhaftet.

4 Ein Frankfurter Salvarsan-Prozest. Unter in Frankfurt am Main der Beleidigungsprases and

Die schreibende Fran. Roman bon Blaren.

(Machbrud verboten.) "Wie bu fte noch liebst!" rief Frau bon Ramettere, welche in Diefen bon der Giferfucht eingegebenen Borten die heiße Leidenschaft des jungen Mannes

erriet "Mag fein," gestand er freimutig gu, "jedenfalls ware ich nicht imstande, den Blat, welchen fie in meinem Herzen einnahm, einer anderen zu bieten. Sei es nun, daß fie den Plat noch immer einnimmt, ohne daß ich mir so recht eigentlich darüber Rechenschaft ablege, sei es, daß ihr Berrat mein Herz mit zu viel Bitterkeit erfüllt hat, als daß ich mich mit dem Gedanken an eine andere Ehe besassen tönne; jedenfalls will ich bon einer folden nichts wiffen. Alls Chrenmann fann ich einer jungen Frau jene Reigung nicht bieten, welche fie gu forbern bas Recht hatte und die möglicherweise mir bon ihr entgegengebracht werden wurde! Du fiehst also, daß ich außer ftande bin, gu heiraten."

"Ich sehe, daß du es allerdings nicht kannst, wenigstens seht nicht!" entgegnete Balerie träumerisch.
"Zett und niemals," entgegnete er mit tränen-

feuchtem Blid. Balerie sah diese Tranen, sie gab sich aber den Anschein, sie nicht zu sehen, um Xaber nicht in Ber-

legenheit zu bringen; unbefangen brachte fie bas Be-

Gegen brei Uhr fprach Balerie gu ihrem Gaft: "Damit deine Reise nicht gang ohne eine fleine Zerstreuung ablaufe, lasse bich wenigstens zum Strand hinabführen; wo follen wir unferen Rachmittag gu-bringen? Buerft auf bem Stranbe und bann im Balbe,

oder wie siehst du es vor?"
"Gang wie es dir beliebt."

"Run, bann gehen wir guerft nach bem Balbe!" Gie traten hinaus und ichritten plaubernd bahin. Run, wo Kaver ber Rufine fein Geheimnis anvertraut hatte, fühlte er sich unwillfürlich zu ihr hin-

gezogen, sprach er offener und unumwundener, als er je geglaubt hatte, es tun gu tonnen, über fich selbst und auch über sie, die er so heiß geliebt. Sie hörte ihm zu, schien aber doch zerstreut. Eine Wolke lag auf ihrer Stirn, und erst bei einer Biegung des Weges verschwand dieselbe plötzlich angesichts eines Bildes, welches sich ihr bot. Unter einer mächtigen Baumgruppe faß, an ben Stamm einer Sichte gelehnt, Fran Tebeffon; Gillette, im Gras halb fiegend, halb figend, las ihr bor; neben ihr faß Jeannine, traume-rifch ins Beite blidend. Sie hielt einen Strauf Balbblumen in Sanden, und der Wind spielte leicht mit ihren Haarloden. In der Einfachheit ihres Anzuges, in ber bescheidenen Grazie ihres Besens lag so viel echte Bornehmheit, daß man unwillfürlich an eine Statue bes Altertums erinnert wurde, bei welcher die Bollendung ber Formen fich mit jenen ber Buge bereint, um eine flaffifche und regelmäfige Schonheit gu

Beim Unblid biefer reigenben Gruppe verflarte ein Bacheln Baleries Buge, und fte beichleunigte ein wenig ihre Schritte. Inftintfib tat ihr Begleiter bas gleiche, ohne gu bemerten, wem fie ihn guführe. Bloglich aber murbe feine Aufmertfamteit burd bas unbermeibliche Bufammentommen mit jener fleinen Grubbe machge-Zusammenkommen mit seiner kleinen Gruppe wachgerusen. Er hob den Blid, und seine Augen starrten das junge, weißgekleidete Mädchen an. Er erkannte Jeannine, und sein derz schlug mächtig. Er war totenbleich geworden. Im selben Augenblid ward auch Jeannine seiner ansichtig, erkannte ihn und erdlaßte die in die Lippen. Balerie sah den tiesen Eindruck, welchen diese Begegnung auf die beiden jungen Leute beiden biese Begegnung auf die beiden jungen Leute besteht rief, aber so tuend, als bemerke sie nichts, schritt sie unbesangen auf Frau Tebesson zu. Mit gewohnter Liebenswürdigkeit erkundigte sie sich um ihr Befinden und reichte den beiden jungen Madden die Sand. Jeannine stand aufrecht da, während Gillette kaum weniger verwirrt war als ihre Schwester, benn sie fragte sich, ob ihre indiskreten Mitteilungen vielleicht Schuld baran trugen, daß herr bon Birtouth fo plotslich bei feiner Rufine erichienen mar.

Rach ber erften Begriffung wandte fich Balerie

ibrem Better au.

"Gestatten Sie," sprach sie zu Frau gentrali Ihnen neinen jungen Berwandten, den gentrali aber von Birtouth, vorzustellen, den

Frau Tebesson ihrerseits war tief bewegt, pie nicht berbergen zu müssen, sondern unnumunde früheren Beziehungen eingesteben zu follen, um bewechte wechselseiten. wechselseitigen Berkehr möglichste Unbefangenbeit berleihen.

"Herr von Birtouth ist mir nicht freith ibs Gräfin, ich hatte bereits das Bergnügen, aber einigen Jahren in Amiens kennen zu lernen, aber wuste nicht, daß er wit Ironen zu lernen, et wußte nicht, daß er mit Ihnen berwandt jel. Su "Sie kennen ihn, wad Sie, Zeannine, in will Gillette, auch?!" rief Frau von Ramestere in sicht unbefangenem Tone

Die jungen Mädchen berneigten sich bejahend, die grüßte ehrerbietig, und Frau von Nametiere, Tod ehrlich war, um eine lleberraschung an den legen, welche sie nicht empfand, bemerkte nur "Wie doch die Welt klein ist!"

Ein Moment peinlichen Schweigens trat ein in prechen zu können. Frau Tebesson wünsche ein gegen den Berwandten der Australicht unböllich er sein, wollte gegen den Berwandten der Gräfin nicht untigen, wellte aber auch den jungen Mann ihrer hie mutigen, dessen Gegenwart in dem gezein wentelle gegen den Experimentigen, dessen Gegenwart in dem feuren und tapferen TBochter eine kaum faum berwirrt, halb zornig, würde nicht um Balerie berwirrt, halb zornig, würde nicht um Balerie reich den Mund geöffnet haben, und Balerie bit nicht die hinreichende Geistesgegenwart, um sehr schlieben sicht die hinreichende Geistesgegenwart, um sehr schlieben sicht die hinreichende Geistesgegenwart, um sehr schlieben schlieben gestenden Geistesgegenwart, um sehr schlieben schlieben gestenden Geistesgegenwart, um sehr schlieben schlieben gestenden gestellt gestenden gesten nicht die hinreichende Geistesgegenwart, um ger schwierige Situation himpassegenwart, um

schwierige Situation hinwegzukommen. Die unschuldige Gillette war es, welche behilflich sein sollte. Die Augen auf das Buch geneine in welchem sie gesesen beweiten bie allement oegissich sein follte. Die Augen auf das allemist welchem sie gelesen, benützte sie die aus meinste sie der Schwester und der Mutter vorgelesen, und erst ein vorwurfsvoller gustellichte. Tebessons brachte sie au der Matter vorgelesen, und erst ein vorwurfsvoller gustellichte Etallschaften ber Auflichte brachte sie au dem Manusktein der lichkeit Tebeffons brachte fie ju bem Bewußtfein ber lichkeit gurud. Gertseyung folgi) lichfeit gurud.

in Kon dom Karlsruher Hau-Prozes ber befannten Schiffieller Karl Bagmann berhandelt. Diefer hatte itiner Daiet Bagmann berhandelt. Diefer hatte isiatr Zeitschrift "Der Freigeist" Den Magistrat in Stadt Frankfurt, Die dortige Krankenhausverwalund die beiden Aerzie Professor Hersheimer Er. Mitmann beschulbigt, sie führten das Bubli-binsichtlich ber Salvarsanbehandlung trre, und kransenso de Krantenhaus impfe mit Gewalt hilflosen Prosti-tanten Salvarsan ein. Die Aerzte seien nur die agenten Sewisser profitsuchtiger Unternehmer, ihre Gedie faget forede fogar bor einem Mord nicht zurud. ingellagte, bet feine Behauptungen aufrecht er-führte mehrere Galle folder angeblichen Todes-und Bareite Galle folder angeblichen Todes-beiben Merzte natürlich das Gegenteil erklärten. er Angetlagte gebärdete sich so aufgeregt, daß ein wechten über seinen Geisteszustand gesordert wurde, belogen Berlangen ber Gerichtsbof auch stattaab.

## Lofales.

rder

Der Gemeinderat erteilte in feiner letten Sigung bintbungung ju bem Gejuch des Maurers Bilbelm Ontbraner um bie Genehmigung gur Errichtung einer Ginintigungemouer. Der Roblenhandler Bilb. Fifder beab. gt bie Errichtung eines Bobnhaufes auf feinem Grundan der Ablerftrage. Das Gefuch wird auf Billfahrung machtet unter der Bedingung, daß ber Gesuchfteller Die fichtigungen baft er fich be tidftanbigen Strafentoften erfrattet, fowie daß er fich tiene Roften eine Einfahrt aus Großpflafter berftellen Ein Gefuch bes Baldjagbauchtere Jager - Frepeifen Bernachtung bes Bloges auf bem feine Jagobutte fteht af 15 Jahre wird abgelehnt. Jedoch foll bem Gefuchdet bas Gelande, wenn er bie Jago nach Ablauf bes intageberhältniffes wieder pachtet, auf die Dauer des Bertrages weiter verpachtet werden. Rach einmigen Beidluß tritt die Gemeinde als beitragefreies wieb bem Berein pirichgerechter Taunusjäger bei. Auf den bes Borftandes bes Lotalgewerbevereine wird ber het gewährte Buichug von Dt. 450 auf 550 Dt. wider. bid erhöht. Die Lieferung einer Schughutte für Die Renalment Die Lieferung einer Schugentite ibertragen. Renalarbeiten in ber Sainer- und Wartestraße werden Maurecmeifter Ludw. Bint übertragen.

In unierer geftrigen Rotig erhalten wir von

bit Beite noch nochfolgenten und bie Beitefammlung in Bochbeim: Bi boch beim, 8. Juni. Gestern nachmittag 31/2 boch bei m, 8. Juni. Geftern nachmitig bies im Saale , Bum Beibergarten" Die Dies- Begirtebersammlung ber Freiw. Feuerwehren bes brite Gerfammlung ber moblgelungene lebung Britte gan 1 ftatt, ber eine wohlgelungene lebung bifigen Bebren vorausging. Der 1. Begirtsvorsigenbe kriebrandmeister Florreich Bierstadt eröffnete Die amlung und begrußte die erschienenen Bertreter bamera und begrußte die erschienenen Bertreter tameraben ber einzelnen Behren, sowie die Berber Gladt Dochbeim, Burgermeifter Argbecher und ne Stadtrate. Burgermeifter Argbecher bantte und berglichen Borten ber Freude Ausbrud, Die Frei-Beuerwehrmanner hier begrußen ju tonnen. noch Oberbrandmeifter Bafting-Dochbeim Die ben begrüßt und ein Soch auf G. Majestat ben ben Forberer ber Feuerwehrsache ausgebracht titatiete ber trhattete ber 1. Borfigende einen ausführlichen thattete ber 1. Borfigende einen und Brande in im bem wir folgendes eninehmer: Brande im berflossenen Jahre (1913) ftattgesunden: Der und dwar in Hocheim, Floreheim und Dotscheine bier kleinere Schabenfeuer. Die Freiwillige Biebrich ist, ba im vorigen Jahr in Erbennicht ihren Michtige der 1. Borsigende im berfloffenen Jahre (1918) ftattgefunden: brei nicht ihrem Bunfche gemäß ber 1. Borfigenbe Britts wieder für ben von dort verzogenen feitherigen benden Bern Riegel, aus ber bortigen Bebr ge-burbe, ausgetreten und bildet einen Gau (2) für bem Malegetreten und bildet einen Gau (2) für Bem Begirt (Gau 1) geboren 3. Bt. 11 Freiw. these Bflichtfeuerwehren und 17 nachtrageiter bich in branifen ift. Samtliche Behren gehören ber thubungen ift. Samtliche Behren gehören ber thubungetaffe an und find gegen haftpflicht ver-a. Aus bem nun folgenden Bericht des Raffierers etithen ben nun folgenden Bericht des Raffierers in tileben baß bas Barberniogen bes Begirte 258.84 ihen Bebr bestimmt werden, wo die Regirtsverdung fatifindet und die Rechnungen bor ber fiattnen Bersammlung am Ort geprüft werben. — nen Antrag ber Behr Florebeim, ber Berband wolle unten, daß auf irgend eine Beise bie Feuerwehrneh: Unterfinigung find, entspinnt fich eine lebhafte beileien wird über die Bugehörigkeit der einzelnen aufgefiellte Statischen wird über die Bugehörigkeit der einzelnen auf freiwilligen Feuerwehr. Danach gehören beim Mehren Bushallen an 367 ill flen dur freiwilligen Feuerwehr. Danach geporen feter, 145 Bebren im Landfreis Wiesbaden an 367 ihr Ditglieder. Berschiedene Redner brandmarkten beidelten der Landwirte ter Feuerwehrsache gegenüber in hab boch der Landwirt gerade im Fall eines ben m meisten in Willeidenschaft gezogen wird, währten meisten in Willeidenschaft gezogen wird, währen meisten in Willeidenschaft gezogen wird, währen abis om meiften in Milleibenschaft gezogen wird, mabhin Arbeiter in Mitleidenschaft gezogen Aber auch in bes Laber nicht viel verbrennen tann. Aber auch hes Lobes wurden ben Arbeitern gezollt, welche bab bie Strafen beim Fehlen ber Pflichtfeuerwehr-ten bei burchgeführt wird und beantragt, Das ber Bflichtseuerwehr nach ben Sagungen ber Antrag abrige Dienstzeit tamen 9, für 15 jährige 8, und

für 10 jabrige 34 Dienftaltereligen jur Musgabe. 3m Buntt Berichiedenes gibt der 1. Borfigende befannt, bag bemnachft folgende Buntte ihre Erledigung finden: 1. bag bie Brandmeifter am Ort funftig bei Feuervifitationen berangezogen werden, 2. Regelung ber Bespannung bei Ueberlandiouren bei Branden, 4. baß, wo es noch nicht eingeführt bie Rommanbanten ber Freiw. Feuerwehr am Ort auch Orisbrandmeifter find ufw. Much foll auf Unregung ber Freiw. Feuerwehr Floreheim icon jest ein Augenmert auf bas neue Reichsunfallgefet gerichtet merben, baß für im Dienft verungludte Fenerwehren beffer geforgt ift und nicht allein auf die freiwilligen Unterfiutungetaffen angewiesen finb.

## Abgeordnetenhaus.

Das preußische Abgeordnetenhaus trat heute zu einer furzen Tagung nach Pfingsten zusammen, die hauptjächlich der Beratung der Besoldungsvorlage borbehalten ift. heute beschäftigte man fich allerdings erft mit anderen fleineren Borlagen. Bunadft ftand gur Beratung eine Borlage, Die Die Dauer ber Beichaf-

Silferichter beim Oberverwaltungegericht

bis jum 1. April 1917 ausdehnen will. Die Roms mission jedoch wollte diese Beschäftigung nur dis zum 1. April 1916 ausgeochnt wissen. Für die Wiedersherftellung der Regierungsvorlage trat nur der konservative Abg. d. Bodelberg ein. Die Abgg. Just (ntl.), Meinhard (Etr.) und Lippmann (Bp.) sprachen sich gegen das Hissisisistertum beim Obersbervaltungsgericht aus. Auch der Bertreter der Regierung, Unterstaatsseferetär Trews, lehnte das Hissischertum arundistlich ab. hat iedoch wegen der Nebrschertum arundistlich ab. hat iedoch wegen der Nebrschertung arundistlich ab. hat iedoch wegen der Nebrschertung arundistlich ab. hat iedoch wegen der Nebrschertung arundistlich ab. richtertum grundfäglich ab, bat jedoch wegen der Dehrarbeit des Oberverwaltungsgerichts durch den Wehrs beitrag um eine Berlängerung ihrer Tätigfeit. Ter Kommissionsbeschluß wurde angenommen. Mit der An-nahme einer Resolution ber Kommission, die Maßnahmen gegen die Ueberlaftung bes Oberverwaltungsgerichts namentlich durch Bildung neuer Senate for-bert, war die zweite Lesung des Geschentwurfs er-ledigt. Ohne Aussprache wurde der Entwurf in dritte Lefung endgültig angenommen. Es folgte die erfte Beratung bes Entwurfes eines Musführungsgeseiges jum Baragr. 1 des Reichsgeseiges über

renberungen im Finangwefen bom 3. Juli 1913 (Zuwachsfteuer). Rad längerer Ausfprache, in, der man fich besonders fiber bas Bertaus wachssteuergeset unterhielt, wurde bas Geset angenom-men. — Morgen wird die Besolbungsvorlage beraten,

Lette Rachrichten.

+ Berlin, 9. Junt.

Das frangöfifche Miniflerium.

2 2as neue Minifterinm Ribot ift nun gebildet. Es wird folgende Zusammensetzung ausweisen: Aibot übernimmt außer dem Borstt auch die Zustiz, Leon Bourgevis das Lieußere, Teleasse die Marine, während Noulens, der Kriegsminister Doumergnes, diesen Bosten auch im Ministerium Midot behalten wird. Jean Dupuh übernimmt die Bauten und Ciemenstel die Finanzen, mahrend Pehtral Jand: le. der nand David: Bendern und Besnard Arbeitsmis nifter wird. Kolonialminister bleibt Lebrun. Ueber die noch zu ernennenden vier ober fünf Unterstaatssetzestäre perlautet noch nichts. Pichet wird. tare verlautet noch nichts. Ribot wird an ber bretjahrigen Dienftzeit festhalten, mas ja auch aus ber Busammenschung seines Rabinetts herborgeht. Ri-bot gedenft aber vor allem die frangosischen Finangen in großzägiger Beise zu resormieren, und zwar durch die Einführung einer Einkommen- und Bermögens-steuer, aber ohne staatliche Kontrolle.

Aus Weftdeutschland.

— Trier. 9. Juni. Der Berein zur in du strie I-len Entwidelung der Südeifel (E. B.) in Trier arbeitet mit stetigem Erfolge an der wirtschaft-lichen Hebung der südlichen Eisel, und wir können auch heute wieder dessen wachsende Erfolge konsta-tieren. Wie den verschiedenen Berichten des Bereins zu entnehmen ist, haben die bisher eingesührten Er-werdsmöglichkeiten sich durchgehend bewährt, sowohl was Arkeitgeher als auch Arkeitnehmer betrifft. Das was Arbeitgeber als auch Arbeitnehmer betrifft. Das ift besonders beshalb besonders mit Freuden gu begen, weil hierdurch am beften manchen Ausstrenuns gen begegnet wird, als ob die Bevollferung der Gifel teinen Ginn fur die Ausnuhung gebotener Berbienmöglichfeiten hatte. Es wird dies auch noch widerlegt burch bie Tatfache bag ber Berein im bergangenen durch die Tatsache daß der Berein im bergangenen Jahre, dem ersten Jahre der Ersolge seiner praktisichen Tätigkeit, bereits über 150 000 Mart Arbeitslöhne in die Eisel gebracht hat. Hierin sind die Berdiensts möglichkeiten durch Bauten usw. nicht inbegriffen, so daß diese Arbeitslöhne dauernden, d. h. jährlich wiederkernden Berdienst bedeuten. Berschieden bestehenden Kleinunternehmungen konnten nicht unerhebliche Austräge zugewiesen werden, so daß die Tätigkeit des Bereins sich nicht nur auf die Gewinnung neuer industrieller Riederlassungen beschränkt, sondern ebenso nachbaltig der Sebung bestehender kleiner inderne ebenso nachbaltig der Sebung bestehender kleiner ind ebenso nachhaltig der Hebeng bestehender kleiner industrieller dem gewerblicher Betriebe dient. Bon den Bodenschäften der Eisel konnte ein Marmorbruch der Berwertung zugefährt werden, der ein sehr schönes und gestammtes Material liefert, das voraussischtlich reiche Berwendung bei unferen beimifden Bauten finreiche Berwendung bei unseren heimischen Bauten sinden wird. Die neu gewonnenen industriellen Rieder-lassungen haben sich gut entwickelt und versprechen befriedigenden Fortschritt für später. Im Rorden des Bereinsgebietes bei Hallschlag ist eine Sprengstoffabrik im Entstehen begriffen, die der dortigen Gegend große wirtschaftliche Borteile bringen wird. Bei dieser Anlage wurde allerdings die Tätigkeit des Bereins außer ordentlich erschwert und belastet, da Konkurrenzgeschäfte die größten Anstrengungen machten, das Wert zu Fall zu bringen. Wie man hört, sind weitere Abschässige zur Gewinnung industrieller Riederlassungen bzw. gewerblicher Berdienstmöglichkeiten sier die nächste Reit zu erwarten und wir können nur wünsichen, daß die Beit gu erwarten und wir tonnen nur munichen, daß die raftloje Arbeit des Bereins andauernd erfolgreich bleiben moge aum Segen unferer lieben Gifel.

- Roblen', 9. Junt. Dem Gifelberein ift auf feiner am Sonntag hier beranftalteten Sauptberfammlung burch fein Borftandsmitglied Landgerichterat von Schnigler-Roln die herrliche Ruine ber Dberburg in Manderscheid zum Geschauf gemacht worden. Die Ruine gehörte bisher dem in Wiesbaden lebenden Grafen d. Brühl. Der Eiselberein besitzt bereits die Ruine Riederburg in Manderscheid.

— Bonn, 9. Juni. In Buisdorf bei Siegburg kam es in einer Wirtschaft unter bosnischen Arbeitern zum

Streit, mobei einer der Beteiligten feche Schuffe ab-feuerte. Drei Berfonen wurden getroffen. Gin Urbeiter

war sosort tot, ein zweiter liegt schwer verletzt dar-nieder, ein dritter wurde ebenfalls schwer verletzt.

— Züsseldorf, 9. Juni. Das Düsseldorfer Kriegs-gericht verreteilte den Hobbossen-Sergeanten Freund, gericht bernreitte den Hobbitten Gergeanten Freund, der als Rechnungsjährer der Kapelle des Zufanterie-Regiments Nr. 159 in Mülheim an der Ruhr 2700 Mark unterschlug, zu 5 Monaten Gesängnis und Degradation. Im Zusammenhang damit erhielt der Obermusikmeister Letich wegen mangelhafter Beaufsich-tigung eines Untergedenen und Richterstattung einer

Meldung fünf Tage gelinden Arreft.
— Tuisburg, 9. Juni. Zwei schwerbeladene, große Transportschiffe der Firma Herlort schlugen beim Aufdrehen in der Rähe der Meinbrüde voll Wasser, jansen aber nicht sosjort. Sie trieben bis zur Brüde bes Auhrorter Eisenbahnbassins und verschwand den hier im Wasser. Ein großer Teil der Fracht, beste-hend aus Bauholz, Fässern und Kisten, trieb auf dem Wasser umber und wurde geborgen. Der hohe Wasserfrand verhinderte ein gangliches Sperren des Eifenbahn-

Behinderung für die Schiffahrt bilden.

— Elberfeld, I. Juni. Die Färber eine ftarke von Elberfeld und Barmen sind in eine Lohnbewegung eingetreten, nachdem die Färbereibesiger ihre Forberungen in bezug auf Lohnerhöhung und Berffirgung ber Arbeitegeit abgelehnt hatten. Die Arbeiter haben fest ben Borftand ihres Berbandes beauftragt, weitere Dagnahmen gegen bie Arbeitgeber gu

— Siegen, 9. Juni. Der Landwirtschaftliche Berein für Stadt und Zimt hilchenbach im Sauerland forbert zur Vernichtung der Kohlweißlinge auf. Er zahlt für 100 gesangene Schmetterlinge 30 Pfennig und hat im ganzen Bezirt Annahmestellen errichtet. Den Schaden bernrjaden natürlich nicht die Schmetterlinge, fon-

bern die gefräßigen Naupen des Kohkveißlings.
— Krefeld, 9. Juni. Auftried: 10 Bullen, 264 Färsen und Kühe. Preise: Bullen a) 75–77 resp. 38–41, b) 72–73 resp. 35–36. Färsen und Kühe a) 82–85 resp. 42–45, b) 74–76 resp. 37–38.

Wolfswirtschaftliches.

3, Berlin, 9. Junt. Die gestrigen Auslandsborfen, speziell ber Londoner und Remporfer Martt, hatten in besserer Saltung verfehrt. Doch blieb dies angesichts ber immer noch geaußerten Befürchtungen binfichtlich der Darifer Finanglage ohne Ginfluß auf ben Geichafteberfehr bes hiefigen Marftes, ber fich, wie gestern, in ber Regel in außerft engen Grengen bielt. Etwas lebhafter waren bie Umfabe nur am Montanmarft.

3) Bremen, 9. Juni. (Baumwolfe.) Americain midd-ling loco 69,25. Kaum stetig.
3) Getreidepreise. Am Dienstag, 9. Juni, fosteten
100 Kilo (Weisen: W., Wegen: R., Gerste: G., Hafer H.):

Königsberg: R. 17,25-17,30, H. 16,50. Danzig: B. 20,70, R. 16,60-17,10, H. 15,60-17,10. Stertin: B. 20,60, R. 16,50-17,30, H. 16,60. Breslau: B. 20,40-20,60, R. 16,60-16,80, G. 14,50

15, S. 15,80—16. Berlin: B. 21,10—21,20, R. 17,50, S. 17,20—18,70. Samburg: B. 21,10—21,40, R. 17,80—18,10, S. 17,30 bis 18,20.

Minfter: 28. 12 9. 18.25-18.50, 5. 18.25-19. Mannheim: 2



Entweder Rathreiners Malgkaffee oder gar feinen! 3ch laffe mich nicht täuschen! Ich fenne den echten Kathreiners Malzkaffee nicht nur am gefcbloffenen Bafet mit Kneipp-Bild, fondern auch an feinem 26 oblgeschmad und würzigen Aroma.

Scherz und Ernft

- Fern im Gub das fcone Spanien. Deutsche Frauen und Madchen, Die in Spanien Stellungen als Erzieherinnen, Lehrerinnen, Stützen usw. annehmen wollen, erhalten in der "Rordd. Allg. 3tg." folgende Belehrungen: Es ist freilich begreiflich, daß Stellungsuchende, die vielleicht froh find, nach langem Bemühen einen Platz gefunden zu haben, ich ungern dazu verstehen, mit Nachdruck auf die schriftliche Fellegung der Anstellungsbedingungen zu dringen. Werder diese an sich verständliche Schen sollte bernnunder legung der Anstellungsbedingungen zu dringen. Aber diese an sich derständliche Scheu sollte Lberwunden werden, auch wenn es sich um eine sogenannte seine Familie handelt. Denn besanntlich stimmt gerade in den südlichen Ländern Europas das äußere glanzbolle Auftreten mancher Familien nicht mit den Berhältnissen innerhalb des Hauses überein, und eben diese letzteren sind es, denen sich die ausländische Angestellte gegenübersieht. Allerdings dringen viele don den jungen Mädchen, die in das Ausland gehen, zu wenig Anpassungsvermögen an die fremden Berhältnisse mit. Bedor sie in das Ausland gehen, haben sie nur immer das "Interessante", das der Ausenthalt in der Fremde bietet, dor Augen, namentlich, wenn es sich um ein Land wie Spanien handelt, über welches in weiten Kreisen in Deutschland noch immer ein gewisser romantischer Rimbus berbreitet ist. Sind die miffer romantischer Rimbus berbreitet ift. Gino die Betreffenden dann im Ausland felbst angelangt, so sind die Illusionen bald dahin, und sie sehen nur die Schattenseiten. Es sind Fälle vorgekommen, wo solche Mädchen schon wenige Tage nach ihrer Ankunft zum deutschen Konsul kamen und erklärten: So ein Leben könnten sie nicht aushalten. Das hätten sie sich ane könnten sie nicht aushalten. Das hätten sie sich anders vorgestellt. "Konsulat, hils!" — Solche Personen sollten erst gar nicht versuchen, sich außerhalb ihrer heimatlichen Grenzpfähle eine Existenz zu gründen; sie sind nicht dafür geschaffen.

= Kinderaussagen. In einer Bolksschule, bei der die Einrichtung einer Schulsparkasse desteht, trug sich nach der "Bolksschul-Warte" folgendes zu: als der Lehrer früh die Klasse betritt, klagt ein Schüler, daß ihm im Schulzimmer das mitgebrachte Spargesd im Betrage von 1,20 Mark entwendet worden sei. Er erzählt: "Ich dabe das Geld bierber" — dabei des

gelegt, es war ein Markftild und zwei gehnpfennig-ftilde. Dann bin ich noch einmal nach dem Bissoir gemmete er Die Stelle gegangen, und als ich gurudtam, war bas Gelb weg." — Die Schüler ber Klaffe find burchschnittlich acht Jahre Die Schüler der Klasse sind durchschnittlich acht Jahre alt. Eine fremde Berson war nicht in das Zimmer gekommen; kein Schüler hatte sich entsernt. Das Geld mußte also innerhalb der vier Wände sein. Der Rektor wurde herbeigerusen, und nun begann eine eingehende Untersuchung. Der Schüler mußte nochmals genan die Stelle bezeichnen, wo er das Geld hingelegt hatte. Auf die Frage, ob jemand das Geld habe liegen setzen, meldeten sich fünf Schüler der Nachbarpläge und behaupteten auf das bestimmteste, das Geld an der bezeich neten Stelle gesehen zu baben: sie sagten guch überneten Stelle gefehen ju haben; fie fagten auch über-einstimmend aus, daß es ein Martitud und zwei Behnpfennigftilde gewesen feien. Drei von ihnen gingen noch weiter und berichteten, das Martftild fei gang weiß, weiter und berichteten, das Marsfrid sei ganz weiß, also neu gewesen, während die Zehnpsennigküde nicht so weiß ausgesehen hätten. Rach solchen Aussagen darf man annehmen, daß es sich um ganz genau bestimmte, klar in das Seelenleben der Kinder eingezeichnete sinnliche Wahrnehmungen handelt, um so mehr, wenn die Kinder, wie in dem vorliegenden Falle, achtbaren Familien entstammen und nie einen Hang zur Lüge bekundet haben. Und doch war alles stei ersunden. Als nämlich trot der gründlichsten Untersuchung das sehlende Geld nicht zutage gesörzdert werden konnte, blied nichts übrig, als die Estern don dem Borsall in Kenntnis zu seigen. Der Bote kam zurück und meldete: "Her schickt die Muster das Geld; sie läßt sagen, der Junge hat es gar nicht mitgenommen, sondern zu Hause auf dem Tisch liegen lassen. Auss siehen die Michter das Geld; sie läßt sagen, der Junge hat es gar nicht mitgenommen, sondern zu Hause auf dem Tisch liegen lassen. — Auf solche Kinderaussagen sind die Richter vielsach angewiesen bei ihrer Rechtsprechung.

— Bittere Magen über die Amfel fendet ein Lefer der "Schles. 3tg." aus dem Breslauer Kreife: Die Amfel ist der Tobfeind unserer Bogelvelt; sie ist gesährlicher als die Grankrahe und die Italiener! Die Amjel hat sich leider bei uns aktlimatisiert: sie bleibt im Binter jest im Lande; ihre Bermehrung ift unbetm-lich. Sie muß mit allen Mitteln bekampft werden, wie ja beispielsweise schon mehrere Städte bes Ronigreichs Sachsen die Ausrottung bereits beichloffen baben. Fol-

gende Beispiele als Belege: Mein Förster gbend eine Amsel, die ein Tanbenei fallen ließ, in don bereits das entwickelte Junge befand. Dezie ird er eine Amsel beim Frühstück, das aus bereit ausgetrunkenen Kasaneneiern bekend. Ungelählt ausgetrunkenen Fasaneneiern bestand. Ungeschi in die Rester der fleinen Bögel, die der Antel Opfer fallen. Ein weiterer Beweis, daß bei k Lieblingsspeise der Amsel gehören, ist der, daß bergistete Eier aushadt. Ich habe seibst dausse endete Amseln neben den vergisteten Eiern geschielt den. Allerdings muß das Bergisten sehr geschilt wacht werden. macht werden.

## Rath. Gottesdienstordning. Fronleichnam.

Dunnerstag, ben 11. Juni 1914. 11m 8 11hr : Frühmeffe. 1/210 Uhr: Dochamt mit Predigt und Te Denm

NB. Die weltliche Feier beginnt um 1/24 Ilht !! Rachm. 2 Uhr: Andacht und Gegen. Saalbau "Bum Baren".



## Bekanntmachung.

In bem ber Gemeinde Bierftadt geborigen, Erbenheimerftraße Rr. 9 belegenen Saufe ift eine Bobnung, beftebend aus Bim-mern, Ruche, Reller, Stallung, Mitbenugung ber Bafchfuche und Benügung eines großen Gartene ju bermieten.

Reflettanten wollen fich umgebend auf ber Burgermeifterei bierfelbft melben.

Bierftadt, ben 9. Juni 1914.

Der Bürgermeifter : Sofmann.

## Saus u. Grundbesigerverein

Bu ber am Samstag, ben 13. be. Mts., abends 81/2 Uhr im Gafthaus "Bur Rofe" (Bef. Bhil. Schiebener) ftatt. findenden

## Generalversammlung

werben unfere Ditglieder biermit ergebenft eingelaben.

- Lagesordnung: 1. Berlefen bes Protofolls aus letter Generalversommlung.
  - 2. Betr. Müllabfuhr.
  - Einquartierungeangelegenheiten.
- 4. Beichlugfaffung über einen abguholtenden Bortrag.
- 5. Betreffend Unichaffung bon Schilbern für ju vertaufende Grundftude.
- 6. Berichiebenes.

Begen ber Bichtigfeit ber Tagesordnung wird vollgabliges Ericbeinen bringend ermunicht.

Der Borftand.

Alchtung!

Der herr, welcher ben Automobil-Bufammenftog vor etwa 3 Wochen mit bem Postradfahrer in ber Zeils ftrage in Schierftein mit angesehen hat, wolle freundlichft seine Abresse angeben in der Exped. d. 3tg. Röderstraße 1.

## Die schönste Freude

bildet eine Fussbekleidung, die in Form, Farbe, Material und Schaitt der Frühlingszeit angemessen ist. Im vollsten Masse ist das der Fall bei unseren sämtlichen

Farbige Herren-, Damen- u. Kinderstiefel, speziell Halbschuhe.

Kein Rabatt.

Billige Preise.

Telephon 3780. Telephon 3780.



Arieger= und Militär= Berein Bierftabt.

Muf Beidluß ber Generalber. fammlung bom 6. Juni d. 38., foll Conntag, ben 5. Juli Lein

gemeinfamer Alusflug -

mit Familie mittelft Rremfern, über Biesbaben, Chauffeehaus, Mendorf, Schlangenbad, Riedrich, Etwille, Schierftein gemacht merben. Da wir wegen Unichaffung ber Rremfer miffen muffen, wiebiel Berfonen fich baran betet-ligen, wird nachften Sonntag ber Bereinsbiener bei ben Mitgliebern ericheinen, um angufrogen, mer baran geilnimmt. Die Rame. raben merben gebeten, mit Frauen recht gablreich baran teil gu neb. men. Abfahrt puntt 11 Uhr bom Dentmal.

Freunde und Gonner bes Bereine find berglich bagu eingelaben.

Der Borftand.



Turn= Berein Bierstadt

Das 24. Santurnfeft bes Mitteltaunusgaues findet am 28. Juni in Daffenbeim ftatt. Der Berein bat beichloffen, baefelbe per Rremfer ju befuchen und burfte biefer Befdluß wieber allfeitigen Antlang finden. Der Fabrpreis beträgt pro Berfon Mart.

Durch unfern Bereinsbiener wird eine Lifte girtulieren und ift bas Fahrgelb fofort bei ber Gingeichnung gu entrichten.

Die Abfahrt erfolgt puntt 11 Ubr, von unferem Bereins. lotal (Ditglied Brubl) und merden die Mitglieder gebeten, fich recht gablreich baran gu beteiligen.

Der Borfiand.

Ein fdmeies, hodtradtiges Simmentaler Rind gu vertaufen.

Rambach, Talftr. 7.

Gr. faft uene Rollfchus wand, Garten . Bertgens Gienfannne n. Bafchbutte billig gu vertaufen. Moritiftr. 1, 1

Henkel's Bleich-Soda füralle Küchengeräte



# Drucksachen jeder Art

Buchdruckerei der Bierstadter Zeitung.

# Louis Zintgraff

Wiesbaden,

Wiesbaden,
Eisenwarenhandlung and Magazin (5)
Haus u. Küchengeräfe.
Neuessa Telefon 239. Aeltestes Geschäft dieser Neugasse 17

Branche am Platze. Solide Ware. BilligePreise.

# Bruchleidende!



Telefon 1439.

## Bruchbänder

(mit und ohne Feber)

bieten auch in ben fcmerften Fallen Dilfe und Erleichterung! Durch die der Bruchpforte entipted angefertigte Belotte wird der Bruch unbedingt guruckgehalten und garantiere ich für tabellofen Sie

Gummistrümpfe, Leibbinden u. künstliche Glieder aller Systeme. Für Damen weibliche Bedienung.

Spezial Geichäft für Bruchleidenbe.

Telefon 1439.

Maing, Brand 21